



## Englands größtes Zooentwicklungsprojekt in Chester wurde vom Berliner Architekturbüro dan pearlman Erlebnisarchitektur GmbH entworfen

Wildlebende Tiere und außergewöhnliche Pflanzen, einzigartige Landschaften und ferne Kulturen – es gibt viel zu entdecken auf den Islands, die in mehreren Phasen diesen Sommer im Chester Zoo eröffnet haben.

Wer den der Insel Panay vorgelagerten Strand Coral Sands erreicht hat, taucht ein in die faszinierende Inselwelt Südostasiens.

Hier hat ein Team von Naturschützern seine Spuren hinterlassen und so stoßen die Besucher während ihrer Expedition immer wieder auf Equipment, Notizbücher, Skizzen und Beobachtungsstationen. Auf ihrer Reise werden sie Teil eines Forschungsteams, entdecken die Einzigartigkeit der Tier- und Pflanzenwelt dieser Region und lernen viel über deren Fragilität.

Die Themenwelt im Chester Zoo wurde von dem international renommierten Berliner Architekturbüro dan pearlman entwickelt. Aus einer ehemaligen Fabriketage heraus entwirft dan pearlman seit 15 Jahren Marken- und Erlebniswelten. Das Storybuilding im Planungsprozess von Zoo- und Freizeitanlagen ist ein starkes Alleinstellungsmerkmal der Architekten und Landschaftsarchitekten. „Wir erzählen Geschichten, indem wir sie in gebaute Realität umsetzen“, sagt CEO Kieran Stanley.

Die Themenwelt Yukon Bay im Zoo Hannover, eine fiktive Goldschürferstadt in der Wölfe und Karibus, Eisbären, Robben und Pinguine leben, die Safari durch das Lost Valley im Everland Resort in Südkorea und die Ziel- und Entwicklungspläne für den Zoologischen Garten und den Tierpark in Berlin gehören unter anderem zum Portfolio von dan pearlman.

Im Zuge seiner Neuausrichtung suchte der Chester Zoo einen strategischen Partner und nahm 2010 die Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro auf.



Islands kurz vor der Fertigstellung © Chester Zoo



Zunächst wurde für den im Nordwesten von England gelegenen und unweit von Liverpool und Manchester entfernten Zoo ein Masterplan entwickelt. Islands kristallisierte sich sehr bald als erstes Projekt heraus, da der Zoo plante, sein Gelände um ein 74.500 m<sup>2</sup> großes Areal zu erweitern. Es bestand nicht nur zoologischer Bedarf; Attraktivierung, Stärkung der Nebensaison, mehr operative Effizienz sind Aufgaben, mit denen sich Zoos verstärkt auseinandersetzen müssen, um ihre Zukunft zu sichern.

„Wir verfolgen einen integrativen Ansatz“, erzählt Stanley, „und haben gleich zu Beginn des Projekts natürlich die Zoologen und Kuratoren, aber auch Zoopädagogen, die Betriebstechnik, das Marketing- und Kommunikationsteam sowie Mitarbeiter aus der Gastronomie und dem Merchandising ins Boot geholt.“

Die Architekten mussten eine hochkomplexe Lösung erarbeiten, die alle Bereiche berücksichtigt und auf eine erlebbare Ebene zusammenführt. Chester Zoo gehört zu den besten Zoos der Welt und setzt sich weltweit für den Artenschutz ein. Dieses Engagement, der Zoo betreibt zehn eigene Programme zum Schutz von bedrohten Wildtieren und unterstützt 60 weitere Projekte, sollte im Mittelpunkt der Themenwelt stehen.

dan pearlman entwickelte eine Storyline, die sich um ein Team von Naturschützern rankt und ihren Fokus auf Südostasien legt, und stellte somit eine unmittelbare Verbindung zu den Artenschutzprogrammen des Zoos her. Englands größtes Zooentwicklungsprojekt rekonstruiert den Alltag der Naturschützer und lässt die Besucher auf einzigartige Weise an ihrer Arbeit teilhaben.

Islands ist den sechs Inseln Panay, Papua, Bali, Sumatra, Sumba und Sulawesi nachempfunden. Damit die Themenwelt bei ihrer Eröffnung so authentisch wie möglich wirkt, sind Architekten und Landschaftsarchitekten gleichermaßen in die Planung involviert.



Lazy River Bootsfahrt

Das Projekt hat hochtechnische Anforderungen an dan pearlman gestellt. So bewegen sich die Besucher nicht nur an Land über die Inseln, sondern können diese auch auf einer 450 m langen Bootstour über den Lazy River erkunden. Von den 14 individuell gestalteten Booten im südostasiatischen Stil können 238 Personen gleichzeitig die Tiere beobachten und 15 Minuten auf sich wirken lassen.



„Entschleunigung, Perspektivwechsel und Nähe zu den Tieren waren bei der Konzeption der Bootsfahrt wichtige Faktoren“, merkt Kieran Stanley an.

Insgesamt 14 Gebäude in indopazifischem Stil und unterschiedlichen Bauweisen, darunter Stallanlagen, Besuchergebäude und die Bootsstation, sowie sämtliche Brücken haben die Architekten entworfen und bis ins kleinste Detail konstruiert. Auch Volierenbauten, Kletterstrukturen und umfangreiche Geländemodellierungen lagen in ihrem Verantwortungsbereich.

Einen modernen Gegensatz und das architektonische Highlight stellt der Monsoon Forest da. Das komplett von den Berliner Architekten geplante Schauhaus besticht durch eine hohe Effizienz in Funktion und Form. Da von außen hauptsächlich nur das Dach wahrnehmbar ist, fügt es sich ganz natürlich in die Landschaft ein. Die luftige ETFE-Membran des Dachs lässt zudem die für die Tiere und Pflanzen wichtigen UVA- und UVB-Strahlen durch. Im Inneren erwartet die Besucher eine tageslichtdurchflutete, talähnliche Topografie, ein Biotop, dessen Pfade durch unterschiedliche Regenwaldebenen führen.

Mit den Islands hat dan pearlman einen neuen Lebensraum für u.a. Orang-Utans und Makaken, Nashornvögel, Sumatra-Tiger und ein Krokodil geschaffen. Alle 22 Spezies, einige sind Teil von realen Artenschutzprogrammen des Chester Zoos, wurden nach ihren realen geografischen Lebensräumen organisiert.



Im Monsoon Forest Schauhaus © Chester Zoo

für die Besucher zu einem emotionalen Erlebnis. „Es war unsere Aufgabe, authentische Erlebnisse mit der Tierwelt und der Natur Südostasiens zu ermöglichen“, sagt Stanley. „Nur wer sich persönlich angesprochen fühlt, wird sich für Arten- und Naturschutz begeistern und für den Lebensraum der Tiere einsetzen.“

Die beeindruckende Sicht auf die Tiere wie Unterwassereinsblicke ins Tiger- oder Krokodilbecken machen die Begegnung



**Kieran Stanley | CEO dan pearlman Erlebnisarchitektur GmbH**

*Welche Ansprüche stellst du an die Planung eines Zoos?*

„Jeder Zoo ist anders und hat seine eigene Signatur. Diese gilt es zu erkennen. Bei der strategischen Zukunftsausrichtung eines Zoos geht es darum, eine tragfähige Vision zu entwickeln, die alle Stakeholder und das Wohlergehen der Tiere berücksichtigt. Zu Beginn einer Zusammenarbeit möchte ich den Zoo verstehen. Wo ist er unterwegs, welchen kulturellen Hintergrund hat er, was sind seine Schwerpunkte, seine zoologischen, didaktischen und operativen Zielsetzungen.“

*Warum ist die Geschichte, das Storybuilding so wichtig?*

„Das Storytelling dient nicht nur der Emotionalisierung, sondern ist vor allem ein strategisches Werkzeug. Im Dialog mit den Beteiligten erfahre ich viel über die Anforderungen, die aus den unterschiedlichen Blickwinkeln mit der Neugestaltung verbunden werden. Das Storytelling ermöglicht uns, alle Bereiche und Zielsetzungen durch eine Geschichte zu verbinden und die Signatur des Zoos zu unterstreichen.“

*Warum hat dich das Projekt Islands von Anfang an fasziniert?*

„Wir hatten die Möglichkeit, auf einem Gelände außerhalb des existierenden operativen Geländes etwas ganz Neues und Einzigartiges zu schaffen. Die Idee hinter den Islands, eine Expedition, welche die Besucher mit den Artenschutzprogrammen des Chester Zoos vertraut macht, ist extrem bildhaft. Auch die Menschen hinter dem Projekt waren fantastisch. Der Chester Zoo hat uns viel Vertrauen entgegengebracht.“

**Ida Mai Hess | Projektmanagerin**

*Was waren für dich als Projektmanagerin die größten Herausforderungen?*

„An einer Zooplanung, vor allem bei einem Großprojekt wie den Islands mit einem Volumen von 40 Mio. Pfund, sind sehr viele Personen aus unterschiedlichen Disziplinen beteiligt.“

Als Projektmanagerin war es auch meine Aufgabe, die unterschiedlichen Vorstellungen und Wünsche aller Beteiligten aufzunehmen und zu koordinieren. Ich war zudem die kommunikative Schnittstelle zwischen dem Projektmanagement des Chester Zoos und dem Team von dan pearlman. Das Projekt war wirklich sehr komplex. Damit die Kommunikation nicht ins Stocken gerät, sind wir regelmäßig nach Chester gereist oder haben per Skype gesprochen. So konnten wir die räumliche Distanz überbrücken und haben es geschafft, alle an einen Tisch zu versammeln und eine einzigartige Lösung zu schaffen.“





### **Björn Persche | Architekt & Design Direction**

*Woher nimmst man die Ideen für eine Themenwelt und wie würdest du den kreativen Prozess von den ersten Skizzen bis zum Abschluss des Baus beschreiben?*

„Mit bestimmten Parametern wie etwa der Tiersammlung und den eigenen Schwerpunkten formt ein Zoo die Thematik mit. Auch die harten Fakten wie Gehegegrößen und Gastroflächen müssen festgelegt und berücksichtigt werden. Wenn das Thema gefunden wurde, beginnt eine umfassende Recherche. Wir müssen viel über die Landschaft und Architektur, die Kultur, Traditionen und den Charakter einer Region wissen, um die Themenwelt authentisch gestalten zu können.

Am Anfang sitzt man dann vor einem leeren Blatt und beginnt mit den ersten Strichen. Mit jedem Monat, jedem internen und externen Treffen werden die Ideen und Entwürfe konkreter. Detailreich und technisch wird es während der Ausführungsplanung. Man knüpft einen roten Faden und darf ihn über die Planungszeit nicht verlieren – das ist manchmal schwierig, macht aber viel Spaß. Wir schaffen eine Welt aus dem nichts, das ist schon toll.“

### **Gunther Gottelt | Architekt**

*Als Architekt warst du unter anderem in dem Team der künstlerischen Bauüberwachung vor Ort in Chester tätig. Wie sichert man die jahrelange kreative Planungsleistung der Architekten und Landschaftsarchitekten ab und gewährleistet die richtige Umsetzung?*

„Wichtig ist, dass die Ausführenden verstehen, welche Idee hinter unserer Planung steht – das Verständnis dafür schafft meist schon zusätzliche Motivation.

Während der Bauphase haben wir daher regelmäßig die Baustelle besucht, unser Konzept erklärt und alle Beteiligten dafür begeistert. Eine noch so gute Planung wird erst durch ihre Umsetzung vollendet.“

### **Julius Strauß | Landschaftsarchitekt**

*Auf einer 74.500 m<sup>2</sup> großen Fläche im Nordwesten Englands soll eine Landschaft entstehen, die wie sechs unterschiedliche südostasiatische Inseln anmutet. Das klingt schon ein bisschen wahnwitzig. Wie realisiert man aus landschaftsarchitektonischer Perspektive ein solches Vorhaben?*

„Durch die Weg- und Blickführung, die Bepflanzung und durch den Einsatz von unterschiedlichen Materialien. Wir mussten uns natürlich den klimatischen Voraussetzungen anpassen, gleichzeitig durften wir das Gesamtbild nicht aus den Augen verlieren. Wir haben viel mit immergrünen Pflanzen gearbeitet, die auch in Südostasien wachsen und Palmen, Bambus, Mammutblatt und Baumfarne eingesetzt. Viel Abwechslung in der Landschaft schafft die Platzierung der Tiergehege. Da wir viel mit unterschiedlichen Farben, Strukturen und Oberflächen gespielt haben, konnten wir einen wahrnehmbaren Wechsel der Eindrücke erzielen. Jetzt, kurz vor der Eröffnung, kommt alles zusammen. Besonders gelungen ist der Wasserlauf und die Begrünung des Lazy River – ein Fluss wie im Dschungel.“

### **Kontakt**

Elisabeth Wirth  
Marketing & Communications  
e.wirth@danpearlman.com

dan pearlman Erlebnisarchitektur GmbH  
Kiefholzstraße 2, 12435 Berlin  
T: +49 30 53 601 853  
www.danpearlman.com